Stadtelternrat Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich- Ebert- Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 31. Mai 2017

Antrag für die Tagesordnung der Sitzung des KJHA am 14.6.2017: "Änderung der Satzung der Stadt Leverkusen über die Förderung von Kindern in Tagespflege: Vertretermodell"

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 14.6.2017:

Die Verwaltung wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der IG Leverkusener Kindertagespflege für die "Satzung der Stadt Leverkusen über die Förderung von Kindern in Tagespflege" ein Vertretermodell für die Ausfallzeiten der Tagespflegeperson zu entwickeln und der Satzung hinzuzufügen.

Begründung:

In der Satzung zur Tagespflege § 15 wird bisher lediglich erwähnt :" Bei Ausfall der Pflegeperson wird eine Vertretung durch den Fachbereich Kinder und Jugend sichergestellt."

Eltern sind auf die Tagepflege angewiesen und geben dort in der Regel ihre unter dreijährigen Kinder ab. Bei einem Ausfall der Tagespflegeperson muss sichergestellt sein, dass die Kinder trotzdem und nicht durch "Fremde" betreut werden. Dies könnte z.B. darüber geregelt werden, dass die Tagespflegepersonen regionale Vertretungsgruppen aus zwei bis drei Tagespflegepersonen bilden und über regelmäßige Treffen ein gegenseitiges Kennenlernen zwischen den Tagespflegepersonen und Kindern sicher stellen.

Es muss also in der neuen Satzung ein Vertretermodell für die Tagespflegepersonen in Leverkusen ergänzt werden, um zu gewährleisten, dass kleine Kinder auch beim Ausfall ihrer Bezugsperson (Tagesmutter) unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse gut betreut werden.

Die Entwicklung eines Vertretermodells für Tagespflege kann nur in Zusammenarbeit mit den Betroffenen, nämlich den Tagespflegepersonen- vertreten durch die IG Leverkusener Kindertagespflege, geschehen. **Sie** werden das Modell zukünftig umsetzen und können aus ihrem Arbeitsalltag heraus am besten beurteilen, welches Konzept in der Praxis sinnvoll und anwendbar ist. Es sollte dringend vermieden werden **ohne** Abstimmung mit der IG ein Modell zu beschließen, denn wenn das Konzept von ihnen nicht mitgetragen wird, sind Probleme bei der Umsetzung vorprogrammiert, die im Endeffekt zu Lasten der Kinder gehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Irina Prüm

Beratendes Mitglied Kinder- und Jugendhilfeausschuss
Vorsitzende Stadtelternrat